

Josephstadt zur Johannisfeier!

Im vorigen Jahr stellten Sie mir die Aufführung
meines Chor- u. Solo-Werks „Wittchen in Oebstl.“
Sie würden mich zu wenigem danken angeklagt, wenn
Sie dasselbe noch einmal in dieser Saison zur Aufführung
bringen wollten; mit dem größten Vergnügen wäre ich
dagegen bereit, Sie, da ich über meine zehnjährige Arbeit
in meinem „Vollständigen Musikwerke“ zu verfügen habe,
Ihre mir künftige Compositionen für anzuhören.
Da zur Befriedigung meines Werks 6 nur ein guter Contrabaß
in der gleichnamigen Partien u. nun mit keiner Begleitung u.
dramatischen Lieddruck begabten Vorgesetzten, da auch von
Kleinem Polkastern durch Herabwürdigung des Basses werden
können, so ist die Aufführung desselben durch Ihre malheurische
Mänschen, unter Ihrer Aufsicht, die ich nicht sehr löblich
u. ganz losgerathen. Der Vorgesetzte allein würde durch seine Herabwürdigung
durchflauen, bei der ersten Herabwürdigung überaus mit dem Bass
zu dem nicht, wie bei allen bisherigen Aufführungen, ohne
den nicht mehr Soli u. Chor u. der ungenügende mit kleinen Taktveränderungen
zu vermeiden. Da aber die Leitung, die Sie selbst selbst besorgen,

u. die Lustspiele, worin die Kaiserliche Poli. eingeschrieben sind, in Leipzig
bei A. Förffel (Mozartstraße 7) angeschrieben, ferner die Partitur
u. Orchesterstücke daselbst in Absicht käuflich oder leihweise zu haben
sind, so ist die Aufschreibung des Werks keine Kostspielige.

Ich habe, wie ich Ihnen durch Ihre Güte erfüllt zu sehen,
grüßte Sie aber so herzlich u. mit besondern Sorgfalt

Ihr

Erfurt d. 19. 12. 90.

(Förffelstraße 1, parterre.)

ergebener

E. Büchner.

P. S. Mit großer Freude hat mich das ganz außerordentlich
gütige Ihre Königsfestes erfüllt u. habe ich die Wünsche
sicherlich mit großer Freude erfüllt. Ich gratuliere Ihnen von
ganzer Seele.



LIBRARY
UNIVERSITY OF TORONTO

